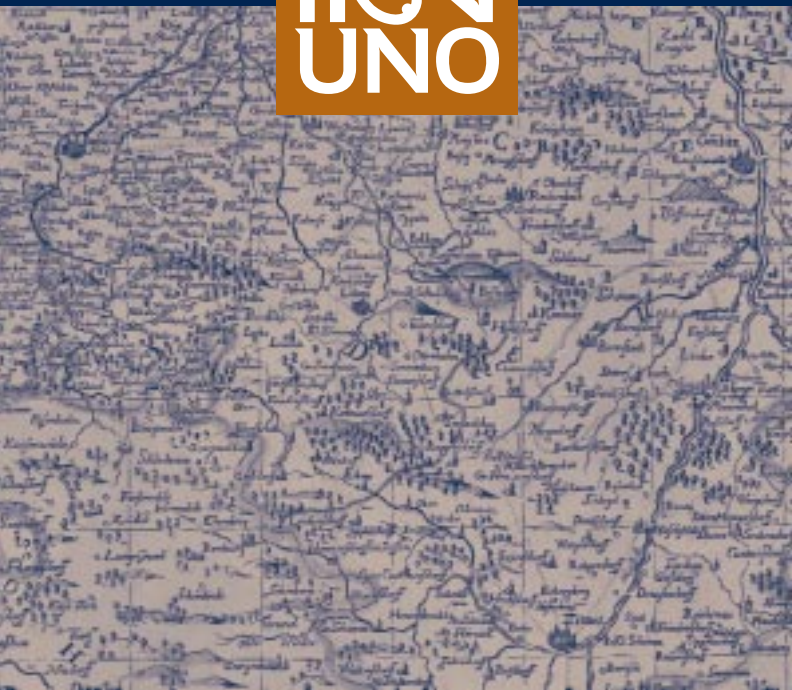


Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften e.V.

Gegründet 1779




Neu gegründet 1990





Die Gesellschaft




Gründungsversammlung der Oberlausitzischen Gesellschaft

 In der Tradition der Gelehrtengesellschaften Deutschlands gründeten Karl Gottlob Anton und Adolf Traugott von Gersdorf am 21. April 1779 die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften. Sie verfolgten damit das Ziel, durch die Förderung der Wissenschaften das wirtschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Leben in der Region systematisch zu entwickeln und das Lebensniveau der Bevölkerung, insbesondere der leibeigenen Bauern, nachhaltig zu verbessern.

 Das Wirken der Gelehrten für Natur (meteorologische Beobachtungen, geologische Messungen, mineralogisches Sammeln), Technik (elektrophysikalische Experimente, Landvermessung) und Humanität (medizinische Experimente, Sprachwissenschaft) erreichte durch die Gründer der Gesellschaft in der Oberlausitz bereits vor mehr als 200 Jahren einen Höhepunkt. Mit Blick auf Leipzig und Weimar wollte man für die Oberlausitz ein wissenschaftliches und kulturelles Zentrum zur Pflege der Landeskunde errichten.

 Diesem Anspruch fühlen sich die heute ca. 170 Mitglieder der 1990 neu gegründeten Gesellschaft ebenso verpflichtet. Sie sehen ihre Aufgabe in der Förderung der regionalen Entwicklung durch Wissensaustausch unter dem besonderen Aspekt der Einbeziehung der Nachbarregionen Polens und Tschechiens.

 In diesem Sinne arbeitet die Gesellschaft eng mit den wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen, vor allem in der Region, zusammen. In Konferenzen, Vorträgen und Publikationen werden die Arbeitsergebnisse vorgestellt, in Exkursionen die Kenntnisse über Geschichte und Gegenwart der Region vertieft. Ebenso werden Veröffentlichungen wissenschaftlicher Arbeiten unterstützt.

Geschichte der Gesellschaft



Portal Neißstraße 30 in Görlitz

1779 Karl Gottlob Anton, Adolf Traugott von Gersdorf und 18 weitere Oberlausitzer Gelehrte gründen die «Oberlausitzische Gesellschaft zur Beförderung der Geschichts- und Naturkunde». Arbeitsschwerpunkt ist die Landwirtschaft in der Oberlausitz. **1782** Das erste Periodikum Provinzblätter erscheint. Es folgt 1793 die «Lausitzische Monatsschrift». **1801/1804** Anton und Gersdorf stiften ihre Bibliotheken und wissenschaftlichen Sammlungen sowie Anton sein Haus Neißstrasse 30 der Gesellschaft. **1815** Die Gesellschaft fungiert nach dem Wiener Kongress als Bindeglied zwischen der sächsischen und der nunmehr preußischen Oberlausitz. **1. Drittel des 19. Jh.** Umwandlung der Gesellschaft von einer enzyklopädisch ausgerichteten Provinzialakademie zu einem regional arbeitenden Geschichtsverein. **Ab 1821** erscheint das «Neue Lausitzische Magazin» als Jahresschrift. **1839–1870** Herausgabe der «Scriptores rerum lusaticarum». **1889** Der Gymnasiallehrer für Geschichte und Latein, Dr. phil. Richard Jecht, wird Sekretär der Gesellschaft. **1945** Liquidation der Gesellschaft und Übergabe des Gesellschaftshauses mit seinen umfangreichen Sammlungen in den Besitz der Stadt Görlitz. **1951** Das Haus Neißstraße 30 wird als Abteilung der Städtischen Kunstsammlungen, die Bibliothek der Gesellschaft unter dem Namen «Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften» eröffnet. Der Direktor der Städtischen Sammlungen, Prof. Lemper, bewahrt durch Publikationen, Symposien und besondere Pflege und Vervollständigung der Sammlungen die Gesellschaft vor dem Vergessen. **1990** Neugründung als «Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz e.V.» auf der Ortenburg in Bautzen.



Berühmte Mitglieder der Gesellschaft



Adolf T. von Gersdorf



Karl Gottlob Anton



Adolph G. Schachmann



Herrmann Knothe



Richard Jecht



Ernst-Heinz Lemper

Karl Gottlob **Anton**, Privatgelehrter

Karl Gustav **Büsching**, Germanist und Kunsthistoriker

Friedrich Adolph **Ebert**, Dresdener Oberbibliothekar

Karl August **Engelhard**, bedeutender sächsischer Geograph

Karl Friedrich Wilhelm **Erbstein**, Historiker und Numismatiker

Johann Gottlieb **Fichte**, Philosoph

Adolf Traugott **von Gersdorf**, Gutsherr und Privatgelehrter

Alexander **von Humboldt**, Universalgelehrter

Richard **Jecht**, Ratsarchivar von Görlitz, Sekretär der Gesellschaft

Herrmann **Knothe**, bedeutender Historiker der Oberlausitz

Ernst-Heinz **Lemper**, Museumsdirektor, Ehrenpräsident

Friedrich Gottlob **Leonhardi**, bedeutender sächsischer Geograph

Karl Benjamin **Preusker**, Altertumsforscher und Pionier des
öffentlichen Bibliothekswesens

Carl Adolph Gottlob **von Schachmann**, Gutsherr und Unternehmer

Albert **Schiffner**, bedeutender sächsischer Geograph

Gustav Adolph **Tschoppe**, Direktor des Geh. Preuß. Staatsarchivs

Publikationen und wissenschaftliche Tagungen



Bände 21–32 des «Neuen Lausitzischen Magazins»

Zweimal im Jahr lädt die Gesellschaft zu wissenschaftlichen **Tagungen** ein. Im Frühjahr ist daran auch traditionell die **Mitgliederversammlung** gebunden. Zumeist werden mit den Tagungen auch **Fachexkursionen** angeboten.

Das wissenschaftliche Publikationsorgan ist das «Neue Lausitzische Magazin – Neue Folge». Es knüpft an seinen zwischen 1821 und 1942 erschienenen Vorgänger «Neues Lausitzisches Magazin» an. Darin werden aktuelle Forschungsergebnisse und Mitteilungen aus der Gesellschaft veröffentlicht.

Gemeinsam mit dem Institut für Geschichte und Volkskunde ISGV e.V. gibt sie das «Oberlausitzische Biographische Lexikon» heraus.

Die Gesellschaft ist für weitere wissenschaftliche Projekte offen und pflegt dazu Verbindungen mit wissenschaftlichen Institutionen. Mit der Hochschule Zittau/Görlitz ist sie durch einen Kooperationsvertrag verbunden.



Kontakt



Biblisches Haus in Görlitz, Sitz der Gesellschaft



Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften e.V.

www.olgdw.de

sekretariat@olgdw.de

Sitz: Neißstraße 29 · D-02826 Görlitz

Postanschrift: PF 30 07 40 · D-02812 Görlitz

fon +49.35 81. 40 52 08 · fax +49.35 81. 40 52 10

